

## **In Oberösterreich wird im Traunviertel am häufigsten Rad gefahren**

- **Rund 800.000 Oberösterreicher fahren im Alltag mit Fahrrad**
- **Mehr Radwege in Regionen, Rad-Highways für Ballungsraum Linz**

VCÖ (Wien, 13. April 2018) - **Das Fahrrad ist in Oberösterreich ein weit verbreitetes Verkehrsmittel, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse zeigt (Daten am Ende der Aussendung). Am häufigsten wird im Traunviertel in die Pedale getreten.** Rund 800.000 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher legen zumindest gelegentlich Alltagswege mit dem Fahrrad zurück, davon rund 325.000 häufig. **Das Potenzial für mehr Radverkehr ist groß: Vier von zehn Autofahrten der Oberösterreicher sind kürzer als 5 Kilometer. Österreichs Bundesregierung hat das Ziel, den Radverkehr in Österreich bis zum Jahr 2025 zu verdoppeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein verstärkter Ausbau der Rad-Infrastruktur nötig, betont der VCÖ.**

Das Fahrrad ist für viele in Oberösterreich ein wichtiges Verkehrsmittel, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse auf Basis von Daten der Statistik Austria zeigt. Rund 800.000 Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher über 15 Jahre nutzen zumindest gelegentlich das Fahrrad für Alltagswege wie etwa zur Arbeit, zum Einkaufen oder um Freunde zu besuchen. Davon treten rund 325.000 häufig in die Pedale.

Dabei gibt es regionale Unterschiede. Während landesweit 27 Prozent das Fahrrad häufig als Verkehrsmittel nutzen, sind es im Traunviertel 32 Prozent sowie im Innviertel und im Ballungsraum Linz-Wels jeweils 28 Prozent, informiert der VCÖ. In der Region Steyr - Kirchdorf und im Mühlviertel fahren jeweils 23 Prozent häufig mit dem Fahrrad, berichtet der VCÖ.

Der VCÖ betont, dass in Oberösterreich das Potenzial für mehr Radverkehr groß ist. Vier von zehn Autofahrten sind kürzer als 5 Kilometer. Mit den beliebter werdenden Elektro-Fahrrädern sind auch Strecken mit Steigungen gut zu bewältigen. Und: "Anders als beim Auto, wird beim Fahrrad die Reichweite durch den Elektro-Motor vergrößert", betont VCÖ-Experte Markus Gansterer.

Österreichs Bundesregierung hat das Ziel, den Radverkehr in Österreich bis zum Jahr 2025 zu verdoppeln. Dafür ist der Ausbau der Infrastruktur für den Radverkehr nötig. VCÖ-Experte Gansterer nennt wichtige Maßnahmen: "Sichere Radverbindungen zwischen den Gemeinden sowie von Siedlungen zum nächsten Ortsgebiet, innerhalb des Ortsgebiets eine radfahrfreundliche Verkehrsplanung umsetzen sowie Bahnhöfe und beliebte Freizeiteinrichtungen gut mit dem Fahrrad erreichbar machen."

In Ballungsräumen werden international immer häufiger so genannte Rad-Highways errichtet. Das sind direkte, möglichst kreuzungsfreie Rad-Verbindungen vom Umland in die Städte. Im deutschen Ruhrgebiet wird beispielsweise ein 100 Kilometer langer Rad-Highway gebaut. Für Oberösterreich sind so genannte Rad-Highways für den Ballungsraum Linz geeignet.

Projekte, die die Klimabilanz des Verkehrs verbessern, können beim diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich eingereicht werden. Neben Gemeinden und Betrieben sind auch Schulen und Vereine aufgerufen am VCÖ-Mobilitätspreis OÖ teilzunehmen, der vom VCÖ in Kooperation mit dem Land OÖ und den ÖBB durchgeführt wird.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner, (01) 8932697, (0699)18932695

VCÖ: Im Traunviertel wird in Oberösterreich am meisten Rad gefahren (Anteil Personen ab 16 Jahren, die täglich oder mehrmals die Woche für Alltagswege das Fahrrad nutzen - in Klammer Anteil Radfahrerinnen und Radfahrer insgesamt)

Traunviertel: 32 Prozent (69 Prozent)

Innviertel: 28 Prozent (70 Prozent)

Ballungsraum Linz - Wels 28 Prozent (65 Prozent)

Region Steyr - Kirchdorf: 23 Prozent (69 Prozent)

Mühlviertel: 23 Prozent (65 Prozent)

Quelle: Statistik Austria, VCÖ 2018

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße  
Christian Gratzner  
VCÖ-Kommunikation